

ANREIZE ZUR FREIBERUFLICHEN NIEDERLASSUNG VON HEBAMMEN

Ergebnisse einer Umfrage
unter Hebammenstudentinnen
und -auszubildenden

AGENDA

- 01 **Ist-Zustand** in Hamburg und Harburg
- 02 **Ziele** von Fördermaßnahmen
- 03 **Teilnehmer*Innen** der Umfrage
- 04 **Aufbau** der Umfrage
- 05 **Ergebnisse** der Umfrage
- 06 **Fazit**

IST-ZUSTAND IN HAMBURG UND HARBURG

- Grundlage: **Hebammenbericht**
von 2018
- Versorgung stabil (Vgl. 2014)
aber verbesserungswürdig
- vorgeburtlich ca. 29 %,
nachgeburtlich ca. 37 %
der Hamburger Frauen von Hebammen betreut
- stark unterversorgt: **Bezirk Mitte** und
Bezirk Harburg



VORGEBURTLICHE BETREUUNG

Bezirk	Geburten 2018	vorgeburtliche Betreuung	
		Anzahl	Anteil betreuter Schwangeren (in %)
Hamburg-Mitte	3.577	560	16 %
Altona	3.105	1.274	41 %
Eimsbüttel	2.916	1.146	39 %
Hamburg-Nord	3.898	1.149	30 %
Wandsbek	4.305	1.451	34 %
Bergedorf	1.396	421	30 %
Harburg	1.997	216	11 %
Gesamt	21.194	6.217	29 %

Tabelle 5.1: Anzahl der durch die teilnehmenden Hebammen vorgeburtlich betreuten Schwangeren differenziert nach Bezirken.

NACHGEBURTSLICHE BETREUUNG

Bezirk	Geburten 2018 Anzahl	nachgeburtliche Betreuung	
		Anzahl	Anteil betreuter Mütter und Säuglinge (in %)
Hamburg-Mitte	3.577	785	22 %
Altona	3.105	1.679	54 %
Eimsbüttel	2.916	1.274	44 %
Hamburg-Nord	3.898	1.384	36 %
Wandsbek	4.305	1.861	43 %
Bergedorf	1.396	641	46 %
Harburg	1.997	160	8 %
Gesamt	21.194	7.782	37 %

Tabelle 5.2: Anzahl und Anteil der durch die teilnehmenden Hebammen nachgeburtlich betreuten Mütter differenziert nach Bezirken.

ZIELE VON FÖRDERMAßNAHMEN

- **Optimale Begleitung der Familien**
vor und nach der Geburt
- **Bedarfsgerecht, nachhaltig**
und ohne die „Aushebelung“ klassischer Hebammenleistungen
durch andere Professionen
- **Verbesserung der Arbeitssituation**
aller Hebammen im Bezirk Harburg, (auch durch)
- **Förderung der Niederlassung von freiberuflichen Hebammen**
in stark unterversorgten Gebieten von Hamburg

UMFRAGE: TEILNEHMER*INNEN

- **100 Teilnehmer*Innen**
von ca.150
- **1. und 3. Semester des Hebammenstudiums**
an der Hochschule für angewandte Wissenschaften
der letzte Jahrgang der Hebammenauszubildenden
des Asklepios Bildungszentrum für Gesundheitsberufe
- **Alter: im Durchschnitt 26 Jahre alt,**
Range von 19-44 Jahren

UMFRAGE: TEILNEHMER*INNEN

- **83 %** planen derzeit eine Arbeit als freiberufliche Hebamme
- **89 %** finden die Arbeit als freiberufliche Hebamme interessant

Keine Angabe über Voll-/Teilzeit

UMFRAGE: AUFBAU

- Einleitung
- 17 Ideen für Maßnahmen
- Angaben zur Person
- Durchführung online

UMFRAGE: AUFBAU

Unterstützung bei Niederlassung oder Praxisgründung

Einmalige Niederlassungsprämie von z. B. 4.000 € für das Angebot von VNGB

Einmaliger Praxiszuschuss von z. B. 10.000 € für eine Praxisgründung

Vermittlung von Räumlichkeiten für eine Praxis

Freitext: _____

Sehr unattraktiv	unattraktiv	Weiß nicht	attraktiv	Sehr attraktiv
--	-	0	+	++

ERGEBNISSE: ALLGEMEINE ERKENNTNISSE

- **Positive Reaktion auf „Angang des Themas“**
(direkte Rückmeldung)
- **Positive Reaktion auf die vorgestellten Ideen**
(40 % - 95 % Wahrnehmung der Ideen als attraktiv),
überwiegende Zustimmung zu Ideen, keine großen „Flops“
- **Nicht nur monetäre Anreize,**
auch Unterstützung bei Arbeits- und Lebensorganisation bedeutsam
- **Gründe, die zu einer Arbeitsortsentscheidung führen, sind vielfältig**
und „natürlich“: Aktueller Wohnort, Partner, Fahrtwege, Attraktivität des Viertels,
Jobangebote usw.

UMFRAGE: ERGEBNISSE

Reihenfolge der Maßnahmen mit der **meisten Begeisterung**:

1. **Organisation von Vernetzung- und Vertretungslösungen** (65 %) z. B. im Urlaub
2. **„Praxisprämie“** (55 %)
3. **Stellen eines Jahresparkscheins** (52 %)
4. **Vermittlung von Praxisräumen und Zuschuss zum Kauf eines E-Bikes** (51 %)
5. **„Wochenbettprämie“** (41 %)
6. **Wohnraumvermittlung** (39 %)

UMFRAGE: ERGEBNISSE

Reihenfolge der Maßnahmen mit der **größten kumulierten Ablehnung**:

1. Hervorhebung von **Standortmerkmalen** (23 %)
2. **Zuschuss für außerklinische Geburten** (21 %)
3. **Hebammenkoordinationszentrale** (12 %)
4. Organisation von **Fortbildungen im Bezirk** (12 %)
5. **Bonus für Notfallbereitschaften** (12 %)
6. **Zuschuss zu Fortbildungen** (12 %)

WEITERE ANREGUNGEN


- **Vernetzung mit gynäkologischen Praxen**
- **Bezuschussung von Verbundsabokarten**
- **Sprachmittler, Dolmetscher, Sprachkurse**
- **Organisatorische Unterstützung**
bei der Existenzgründung
- **Katalog mit hilfreichen Adressen**
(KIA, Gyn, Schreiambulanz, Osteopathie)

KRITIK, ANMERKUNGEN

- **Geldanreize zu niedrig** angesetzt
- Warum **Förderung nur in den ersten 2 Jahren?**
- **Kassensätze (Wochenbett) müssten sich ändern**
- **Vernetzung und Austausch** im Bezirk wichtig
- Hinweis auf **allgemeine Probleme:**
Wohnungsnot, teure Mieten, Verkehrssituation
(schlechte Anbindung, Parkplatzprobleme)

FAZIT AUS DIESER UMFRAGE

- Befragung der Nachwuchskräfte, Partizipation
- Großer Anteil des Nachwuchses erreicht, der sich für eine freiberufliche Tätigkeit interessiert
- Vorgestellte Ideen sind attraktiv
- Kombination aus Fördermaßnahmen
- Viele gute Ideen und Anregungen
- Grundlage für die weitere Diskussion mit Ihnen und unser weiteres Vorgehen



WIR SIND GESPANNT AUF IHRE
GEDANKEN UND ERFAHRUNGEN DAZU –
UM GEMEINSAM ZU GUTEN LÖSUNGEN
ZU KOMMEN!

DANKE FÜR IHR INTERESSE!